Pfarrbrief

SEELSORGERAUM **OETZ-SAUTENS**

Fürchtet euch nicht!

Das war mein Wahlspruch für meine Diakonenweihe im September 2013. Nun schlage ich das Weihnachtsevangelium zur Vorbereitung dieses Leitartikels auf und schon wieder hüpft mir dieser Satz entgegen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude.“ (Lk 2,10) Diesmal gilt die Anrede den Hirten bei ihrer Nachtwache, aber sie soll dem ganzen Volk zuteilwerden.

Neugierig geworden, wo man diesen Satz in der Bibel sonst noch findet, bin ich auf 106 Stellen mit „Fürchte dich nicht“ oder „Fürchtet euch nicht“ gestoßen. Das ist schon unheimlich, bei wie vielen Gelegenheiten Gott den Menschen diese Ermutigung zusagen muss. Dabei sind unter den Angeredeten keine kleinen Geister: Abraham, Hagar, Isaak, Rahel, Jakob, Josua, David, Salomo, Elija, Jesaja, Rut, Judith, Maria, Simon Petrus, Paulus, das Volk Israel, die Hirten auf dem Feld, die Jünger Jesu, die Frauen am Grab Jesu, die jungen Christen bei ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen.

Wie ein roter Faden zieht sich also dieser Zuspruch durch die biblischen Texte: Unablässig kämpft Gott gegen eine Grundversuchung unseres Lebens an: Mutlos zu werden und uns selbst nichts zuzutrauen. In der dunkelsten Zeit des Jahres kann man das auch gut verstehen. Man kann da wirklich oft kein Licht sehen. So kann man das Wort daher auch als Aufforderung, vielleicht sogar als Mahnung lesen: Hast du wirklich so wenig Vertrauen? Hast du denn vergessen, dass Gott dein Leben in seinen Händen trägt? Hast du vergessen, dass dich nichts und niemand der Kraft der göttlichen Gnade entziehen kann?

„Fürchte dich nicht!“ ist aber auch eine Zusage, die Übertragung einer Aufgabe: Du musst etwas Wichtiges vollbringen. Gott lädt zu einem Leben ein, das nicht von Lähmung und Enge (=Angst) sondern von der Weite und Kraft der Liebe bestimmt ist. Das wird meist im Erfüllen von kleinen, alltäglichen Aufgaben verwirklicht, in einem überzeugten „Ja“ zum Leben und zum Meistern seiner Herausforderungen.

Die Hirten machen sich auf den Weg zur Krippe, weil sie entdeckt haben, in welch wunderbarem Licht wir leben. Himmel und Erde haben sich berührt, der Himmel steht offen und aus dieser Ahnung entsteht

Hoffnung, aus der wir leben können. Ich beziehe Nahrung dafür aus einem kleinen Büchlein von Alois Kothgasser und Clemens Sedmak, das ich euch ans Herz legen möchte: Quellen des Glücks. Von der Kunst des guten Lebens.

Darin heißt es auf Seite 25: „Wir blicken auf das Jahr, das vor uns liegt. Uns ist die Gabe der Schau des Künftigen nicht gegeben. Und das ist gut so. Es liegt ein Segen in unserem Unwissen, was die Zukunft bringen mag. Wir können uns nur bemühen, uns bestmöglich vorzubereiten auf das, was kommt, und dabei mit festem Blick auf Gott zu vertrauen, dass Gott uns auch durch diese Zeit begleitet, auch durch diese Enge führen wird in die Weite, die Er uns verheißen hat."

Die Gnade, diese Verheißung Gottes - „Fürchte dich nicht!" – annehmen zu können, wünsche ich euch von Herzen zur Weihnacht und für das kommende Jahr.

Euer Diakon Markus

****

Die Liebe wird menschlich

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, können wir oft nicht ermessen. Und ein Aspekt gerät manchmal auch in Vergessenheit. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe. Gott und die Liebe sind eins. In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn – so glaube ich – als Menschen gar nicht ganz erfassen können. Wenn Gott Mensch und dadurch die Liebe menschlich wird, dann wird jeder Mensch, der liebt, auch ein wenig göttlich. So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können. Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Ein amerikanischer Arbeiter, Max Ellerbush, erzählt aus seinem Leben:

Es war ein hektischer Freitag, sechs Tage vor Weihnachten, im Jahre 1958. Ich befand mich in der Elektrowerkstatt und arbeitete fieberhaft, um die Festtage in Ruhe mit meiner Familie verbringen zu können. Da klingelte das Telefon und jemand teilte mir mit, dass unser fünfjähriger Sohn von einem Auto überfahren worden sei.

Um ihn herum standen viele Menschen, aber als ich auftauchte, wichen sie zurück. Craig lag mitten auf der Straße, sein lockiges, blondes Haar wirkte nicht einmal zerzaust. Noch am gleichen Tag starb er im Krankenhaus.

An der Kreuzung bei der Schule war es passiert. Das Auto war so schnell gekommen, dass keiner es bemerkt hatte. Ein Schüler hatte noch geschrien und einen Sprung machen müssen, um sein eigenes Leben zu retten. Der Wagen hat nicht einmal gebremst.

Meine Frau Grace und ich fuhren von der Klinik durch die weihnachtlich beleuchteten Straßen nach Hause. Wir konnten einfach nicht fassen, was geschehen war. Es dauerte bis zum Abend, als ich am unbenutzten Bettchen vorbeikam, bis mir die Wirklichkeit ins Bewusstsein drang. Plötzlich kamen mir die Tränen, nicht nur wegen des leeren Bettes, sondern wegen der Leere und der Sinnlosigkeit des Lebens überhaupt.

Von unseren vier Kindern war es vor allem Craig, der uns mehr als die anderen half, mit den Sorgen unseres Lebens fertig zu werden. Schon als Baby lächelte er so fröhlich in die Welt, dass die Menschen oft an unserem Kinderwagen stehen blieben. Bekam er etwas geschenkt, dann war er zu Tränen gerührt und er gab es an das erste Kind weiter, das ihn darum beneidete.

Wenn ein solches Kind sterben muss, so dachte ich, wenn solch ein Leben in einer Minute ausgelöscht werden kann, dann ist das Leben an sich bedeutungslos und der Glaube an Gott eine Selbsttäuschung. Am nächsten Tag hatte meine Hoffnungslosigkeit eine Zielscheibe gefunden: ein blinder Hass auf den Menschen, der uns das angetan hatte, erwachte in mir!

Die Polizei hatte ihn inzwischen verhaftet. George Williams hieß er und war erst 15 Jahre alt. Die Polizei hatte in Erfahrung gebracht,

dass er aus einer zerrütteten Familie kam. Seine Mutter arbeitete in Nachtschicht und schlief am Tage. An diesem Freitag hatte er die Schule geschwänzt, während sie schlief ihre Autoschlüssel genommen und war mit Vollgas die Straße hinuntergerast. Mein ganzer Zorn über mein Schicksal schien sich auf den Namen George Williams zu konzentrieren. Ich rief unseren Anwalt an und bat ihn, bei Gericht die Höchststrafe zu fordern.

So sah meine Gemütsverfassung aus, als sich etwas ereignete, das mein Leben veränderte. Spät in der Nacht von Samstag auf Sonntag lief ich im Vorraum auf und ab, die Fäuste gegen die Schläfen gepresst. Ich fühlte mich elend. „Oh Gott" betete ich, „zeige mir, warum das geschehen musste!"

Und vom einen zum nächsten Schritt wurde mir klar, dass dieses Leben nur ein einziges Ziel hat, die Lektion „Liebe" zu lernen. Grace saß aufrecht im Bett, als ich die Tür zum Schlafzimmer öffnete. Sie las nichts, sie tat nichts, sie sah einfach nur geradeaus, wie sie es seit Freitagnachmittag fast die ganze Zeit getan hatte.

Ich nahm ihre Hand und versuchte ihr zu sagen, dass die Welt nicht vom blinden Zufall beherrscht werde, dass das Leben einen Sinn habe, dass das Leiden auf dieser Erde nicht das Ende sei, sondern zum Glück führe, weit über unsere kühnsten Träume hinaus.

„Heute Abend", so sagte ich ihr, „hat Craig uns nicht mehr nötig. Aber ein anderer Junge braucht uns: George Williams. Es ist Weihnachten. Vielleicht gibt es im Jugendgefängnis keine Weihnachtsgeschenke für ihn, wenn wir ihm nicht etwas schicken." Grace hörte zu und starrte mich dabei still an.

Plötzlich brach sie in Tränen aus. „Ja", sagte sie, „das ist richtig. Es ist seit Craigs Tod das erste, was richtig ist."

Und es war recht so. George entpuppte sich als intelligenter, verwirrter und einsamer Junge, der einen Vater ebenso nötig hatte wie ich einen Sohn. Er bekam sein Weihnachtsgeschenk und seine Mutter eine Schachtel von Grace´ guten Weihnachtskeksen.

Wir beantragten seine Freilassung und erwirkten sie auch einige Tage später. Unser Heim wurde sein zweites Zuhause. Nach der Schule arbeitet er jetzt mit mir in der Werkstatt, trifft sich zu den Mahlzeiten mit uns am Küchentisch und ist Diane, Michaela und Ruth ein großer Bruder.

Dorli Falkner

Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach
Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen; ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und Friede bei den Menschen seiner Gnade.

(Lk 2,1-14)

Gottesdienste Weihnachten 2013

	Sautens	Oetz	Au
Dienstag 24.12.2013 Heiliger Abend	17.00 Kinder- und Christmette Eucharistiefeier 22.00 Festlicher Wort-gottesdienst	18.30 Kinder- und Christmette Eucharistiefeier	17.00 Kinder- und Christmette Wortgottesdienst
Mittwoch 25.12.2013 Fest der Geburt Christi	08.45 Festgottes-dienst	10.00 Festgottes-dienst	
Donnerstag 25.12.2013 Fest des Heiligen Stephanus	08.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	08.45 Eucharistie-feier
Samstag 28.12.2013	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
Sonntag 29.12.2013	08.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier	08.45 Wortgottes-dienst
Dienstag 31.12.2013	17.00 Jahresschluss-Wortgottesdienst	17.00 Jahresschluss-Wortgottesdienst	17.00 Jahres-schluss-Eucharistiefeier

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Ötz
TelNr 05252 - 6288
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramt Sautens
TelNr 05252/6541 od 0676/87307516
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at

Ewald Gredler

40 Jahre Priester,
20 Jahre Pfarrer in Oetz,
3 Jahre Pfarrer in Sautens

Wenn Ewald Gredler mit dem Schiff oder dem Wohnmobil unterwegs ist, werden nur wenige auf den ersten Blick erkennen, dass sie jemandem begegnen, der seit 40 Jahren Priester ist. Es sind nicht die Äußerlichkeiten, die das anzeigen, sondern andere Qualitäten, die Ewald als Priester und Vollblutseelsorger in seinem Innern trägt: Menschennähe ohne Berührungsängste, kreative und unkomplizierte Umgangsformen, mutiges Gottvertrauen und lebendige Kommunikation. So ist er zwar nicht Kind aber ganz Priester des Zweiten Vatikanischen Konzils, das in seinem Dekret über Dienst und Leben der Priester formuliert hat: „Sie können nicht Christi Diener sein, wenn sie nicht Zeugen und Ausspender eines anderen als des irdischen Lebens wären; sie vermöchten aber auch nicht den Menschen zu dienen, wenn diese und ihre Lebensverhältnisse ihnen fremd blieben. Ihr Dienst verlangt in ganz besonderer Weise, dass sie sich dieser Welt nicht gleichförmig machen, er erfordert aber zugleich, dass sie in dieser Welt mitten unter den Menschen leben, dass sie wie gute Hirten ihre Herde kennen und

20.05.2013 Feierlichkeiten in Kolsass

von links: Bgm von Oetz Ing Hansjörg Falkner, Bgm Kolsassberg Alfred Oberdanner, Pfarrer Ewald Gredler, Bgm von Sautens Fredy Köll, Bürgermeister von Kolsass Ing Hansjörg Gartlacher Foto Gerhard Kößler

29.06.2013 Feierlichkeiten in Sautens Foto Luggi Auer

auch die heimzuholen suchen, die außerhalb stehen, damit sie Christi Stimme hören und eine Herde und ein Hirt sei.“ (PO 3)

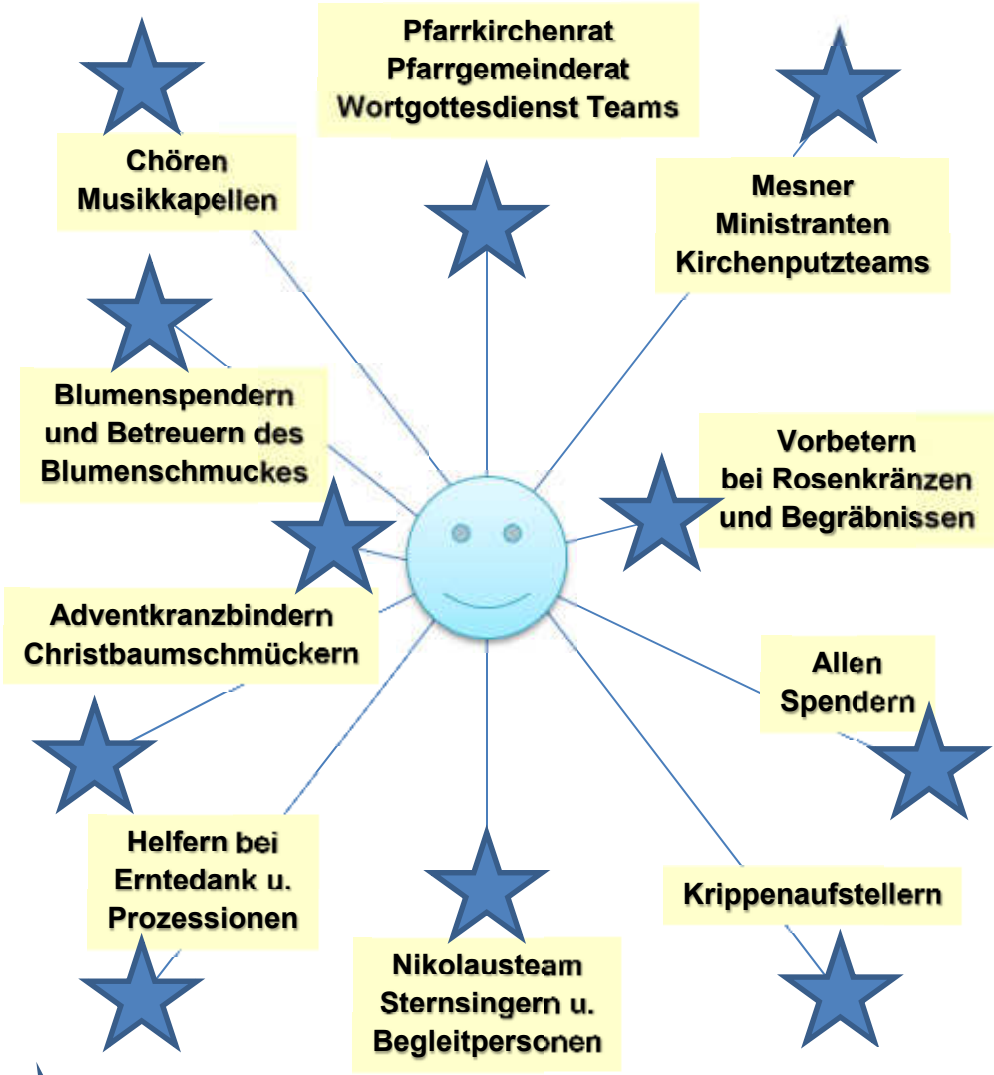
Diese nicht einfache Vorgabe des Konzils hat Ewald als unser Pfarrer seit 20 Jahren in Oetz und seit drei Jahren in Sautens mit ganzer Kraft verwirklicht. Er weiß sich dabei gestützt und mitgetragen von einer großen Schar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen er Aufgaben zutraut und anvertraut und ihnen Freiheit und Raum zum Mitgestalten lässt. So gab es heuer mehrfach Anlass zum Feiern und Dank zu sagen: Für das Geschenk seiner seelsorglichen Begleitung, seiner Ermutigung zum frohen Christsein in einer bewegten Zeit und seiner herzlichen Zumutung von Engagement und grenzüberschreitender Verbundenheit. Stellvertretend für alle Gemeindebürgerinnen und –bürger haben ihn die Vertreter von Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat mit den Bürgermeistern und Vertretern der Vereine bei den Pfarrfesten in Oetz und Sautens hochleben lassen und ein lange nachklingendes „Vergelt`s Gott“ gesagt: Ad multos annos, – auf viele weitere gute Jahre!

08.09.2013 Feierlichkeiten in Oetz Foto Sieghard Schöpf

Markus Köck

Vergelt`s Gott

allen, die sich um ein gutes Miteinander
in unseren Pfarren bemühen und einsetzen



Es bedarf vieler Hände
damit wir eine lebendige Pfarrfamilie erleben dürfen

Klangwolken

in den Pfarrkirchen Oetz und Sautens

Die diesjährigen Festmessen zu Ehren der Hl. Cäcilia wurde von den Musikkapellen Sautens und Oetz, den Chören: Die Auensteiner, Kirchenchor Oetz und dem Gemischten Chor Sautens besonders feierlich gestaltet.

Musikkapelle Oetz, Die Auensteiner, Kirchenchor Oetz

Unser Pfarrer bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die gelungenen Messgestaltungen, aber auch für die Bereitschaft das ganze Jahr bei kirchliche Feiern und Festtagen mitzuwirken.

Musikkapelle Sautens, Gemischter Chor Sautens

Weihnachtliche Musik an der Kirchenkrippe in der Michaelskapelle in Oetz

Jeweils um 17.00 Uhr bei freiem Eintritt, freiwillige Spenden erbeten

Christtag, 25. Dezember 2013 **17.00 Uhr in der Michaelskapelle**

„O Jesulein zart“

Weihnacht in Liedern des Alpenlandes,
Weisen und Instrumentalmusik

Ausführende:
Gesang- und Instrumental-Ensemble aus dem Raume Landeck

Montag, 6. Jänner 2014 **17.00 Uhr in der Pfarrkirche Oetz**

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

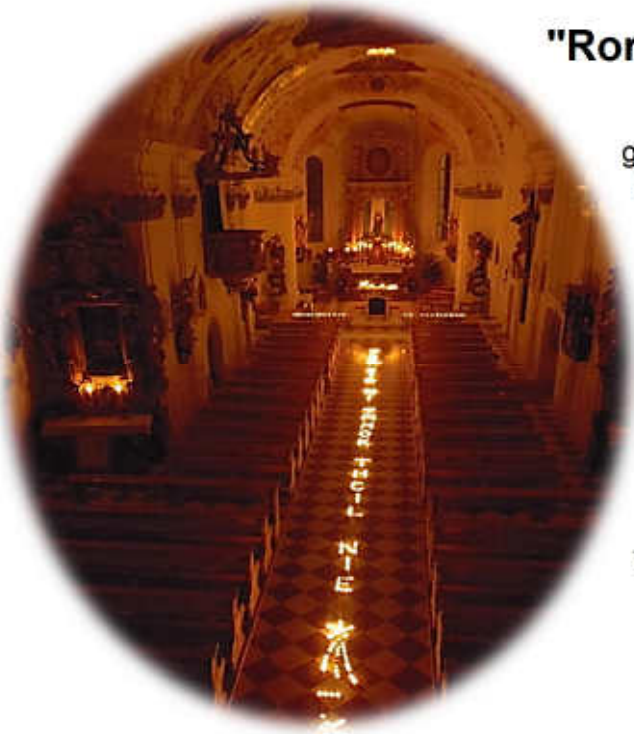
Weihnachtliche Chormusik von J. S. Bach, Hugo Distler,
Anders Nyberg, Jester Hairston u.a.

Ausführende:
Chor und Instrumentalensemble der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule -Edith Stein, Stams

Ltg.: Mag. Thomas Kranebitter

Allgemeine Besichtigungszeiten der Kirchenkrippe in der Michaelskapelle der Pfarrkirche Oetz

Ab 24. Dezember 2007 bis 2. Februar 2008
jeweils eine halbe Stunde vor jedem Gottesdienst
sowie täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
bei freiem Eintritt



"Rorate coeli - Tauet Himmel"

gab dieser Messe im Advent den Namen. Die Roratemessen wurden bzw werden jeweils an den Freitagen um 06.00 Uhr in der Früh gefeiert.

Das Foto zeigt die vom Mesner Josef Anzelini mit unzähligen Kerzen beleuchtete Pfarrkirche von Oetz.

Besinnliche Einstimmung auf den Advent in der Pfarrkirche Sautens

Foto: Ludwig Auer

Taufen, Erstkommunikanten und Hochzeiten 2013

21 Taufen in Ötz

19.01.2013 Julia Neumann Tochter der Stefanie und des Patrick Neumann

17.02.2013 Antonia Auer Tochter der Sabrina und des Franz Josef Auer

09.03.2013 Josef Schwaiger Sohn der Nicol und des Markus Schwaiger

10.03.2013 Lea-Marie Riml Tochter der Nicol Riml und des Jonas Rosenhammer

31.03.2013 Sjoerd Paulus Hendrik Franciscus van der Broek Sohn der Corinna van der Broek-Niesen und des Paul van der Broek

06.04.2013 Pascal Lechner Sohn der Silvia und des Lothar Josef Lechner

13.04.2013 Laurenz Schachner Sohn der Margit und des Matthias Schachner

27.04.2013 Nico und Noah Pohl Söhne der Katharine Pohl und des Roland Fritz

25.05.2013 Luis Fiegl Sohn der Michaela und des Peter Fiegl

25.05.2013 Clemens Streicher Sohn der Elisabeth Streicher u. des Bernhard Wolf

08.06.2013 Mia Cindy Bereuter Tochter der Nina Ulrike und des Elmar Bereuter

22.06.2013 David Siller Sohn der Aneta Pavelka und des Johannes Siller

22.06.2013 David Wegleiter Sohn der Ivonne Melitta und des Martin Wegleiter

06.07.2013 Fernando Santer Sohn der Pascal Guerroero und des Harald Santer

21.07.2013 Alexander Joseph Benedikter Sohn der Petra Mathilde Benedikter und des Derek Bell

28.07.2013 Nico Hörmann Sohn der Myriam Hörmann u. des Florian Krabichler

28.09.2013 Nora Plattner Tochter der Magdalena Brigitte Plattner u. Wilfried Fiegl

05.10.2013 Noah Schmid Sohn der Silvia Maria Schmid und des Maximilian Nösig

13.10.2013 Marie Paula Gritsch Tochter der Manuela Grüner u. des Peter Gritsch

10.11.2013 Jakob Karl Maurer Sohn der Andrea Maurer und des Manuel Auer

16.11.2013 Laura Pfister Tochter der Petra Gigacher-Pfister u. des Michael Pfister

16 Taufen in Sautens

04.05.2013 Lisa Gadner Tochter der Claudia und des Heino Gadner

09.06.2013 Gabriel und Maria Höllrigl
Sohn und Tochter der Alexandra und des Arnold Höllrigl

23.06.2013 Cherine Jasmine Hackl Tochter der Nicole Hackl

14.07.2013 Julia Stöger Tochter der Daniela Lörgetbohrer u. des Thomas Stöger

27.07.2013 Jonas Grüner Sohn der Magdalena Grüner und des Christopher Köll

27.07.2013 Liora Bollwein Tochter der Tamara und des Ulrich Bollwein

18.08.2013 Emma Orgler Tochter der Angelika Orgler u. des Stefan Pitschadell

07.09.2013 Simon Lechner Sohn der Stefanie und des Joachim Lechner

14.09.2013 Samuel Strigl Sohn der Birgit und des Alfred Strigl

05.10.2013 Anna Sophie Pletzenauer Tochter der Sabrina Pletzenauer
und des Daniel Pohl

06.10.2013 Hannah Auer Tochter der Nina Mair und des Markus Auer

12.10.2013 Annika Zopp Tochter der Alexandra und des Daniel Zopp

26.10.2013 Jenni Frischmann Tochter der Bianca und des Marco Frischmann

09.11.2013 Samuel Tolic Steiner Sohn der Monika Tolic und des Peter Steiner

01.12.2013 Jakob Steiner Sohn der Katharina und des Klaus Steiner

07.12.2013 Valerian Galvan Sohn der Mathilda Schönthaler u. des Clemes Galvan

Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
(Psalm 91, 11-12)

18 Erstkommunikanten in Ötz und Ötzerau

Leo Amprosi, Luka Beart, Tabea Fiegl, Amelie Fischer, Mathias Griesser, Lisa Lechner, Tamara Mitrovic, Hanna Plattner, David Praxmarer, David Rieder, John Riml, David Röck, Marco Santer, Mathias Speckle, Manuel Wedam, Aileen Pirchner, Camilla Leitner, Niklas Scheiring

12 Erstkommunikanten in Sautens

Janine Wippler, Tobias Leitner, Gina Hackl, Colin Margreiter, Sarah Leiter, Elena Hackl, Dominic Santer, Bastian Klingler, Noah Rettenbacher, Luca Gritsch, Elias Vitroler, Fabian Grisch.

Den schönsten Tag im jungen Leben,
den soll die Kommunion dir geben.
Lass die Erinnerung nie verfliegen,
dann wird stets das Gute siegen!

5 Hochzeiten in Ötz

18.05.2013 Maria Cäcilia Rettenbacher und Anton Kratzer

29.06.2013 Melissa Maria Kernbeis und Andreas Pixner

07.09.2013 Tanja Jäger und Michael Riml

10.10.2013 Marjorie Simple Martirez und Ramon Rey Alcantara Cuevas aus Toronto/Canada

19.10.2013 Mirjam Herbold und Clemens Plattner

1 Hochzeit in Sautens

13.07.2013 Alexander Kratzer und Cornelia Auer

"Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen;
binde sie dir um den Hals,
schreib sie auf die Tafel deines Herzens!
Dann erlangst du Gunst und Beifall
bei Gott und den Menschen."

HOSTIEN BACKEN FÜR DIE ERSTKOMMUNION

Ein Highlight für die Erstkommunionkinder aus Sautens war heuer sicher das Hostien backen.

Dabei haben die Kinder mit Konstanze Kuen aus Längenfeld die Hostien für ihre erste heilige Kommunion selber gebacken.

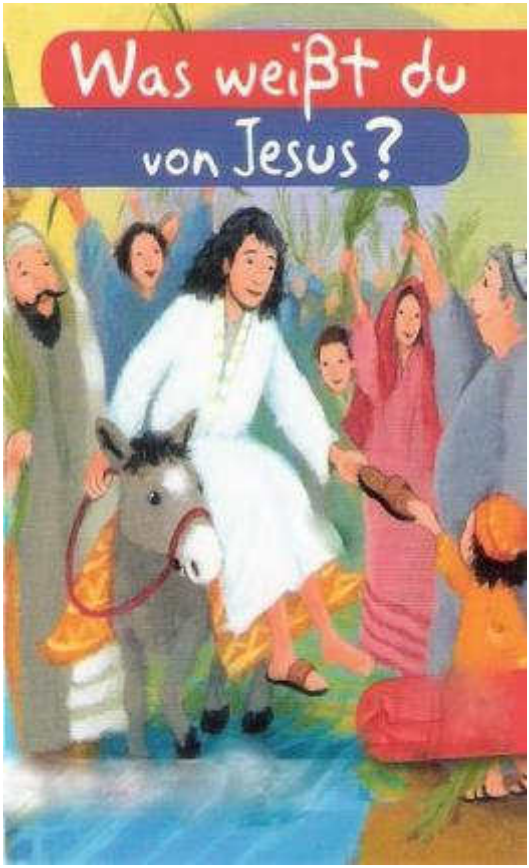
Ganz einfach hergestellt aus Wasser und Mehl wurde ein Teig zubereitet, jedes Kind hatte eine wichtige Aufgabe, sei es rühren oder Wasser und Mehl beimengen; jeder durfte den Teige auch einmal probieren;

danach musste der Teig in das Eisen gegossen werden; alle waren sehr vorsichtig, denn das Eisen wird sehr heiß.

Die Kinder konnten dann die Hostien ausstechen und selbstverständlich auch probieren.

Alle Kinder waren begeistert und freuten sich schon darauf bei der Erstkommunion “IHRE HOSTIEN” zu erhalten.

Bericht und Fotos: Grüner Petra



Was gab Jesus seinen Jüngern beim Abendmahl zu essen?

a) Kuchen und Saft
b) Lammfleisch und Wasser
c) Brot und Wein

Der Satan riet dem hungrigen Jesus in der Wüste, etwas in Brot zu verwandeln. Was war es?

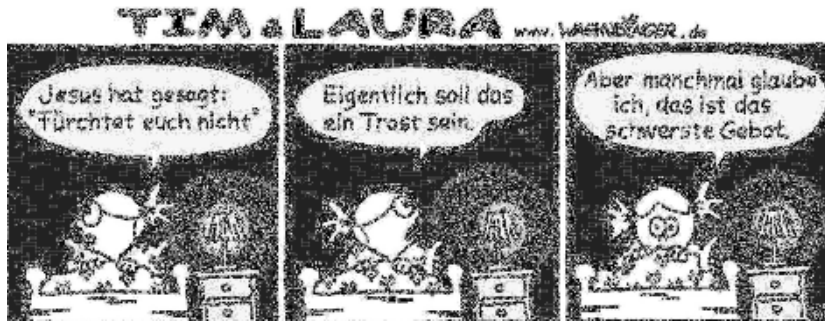
a) Steine
b) verdorrte Zweige
c) eine Maus

Wie heißt der Mann, dessen Tochter Jesus auferweckte, nachdem sie gestorben war?

a) Jairus
b) Nikodemus
c) Jonathan

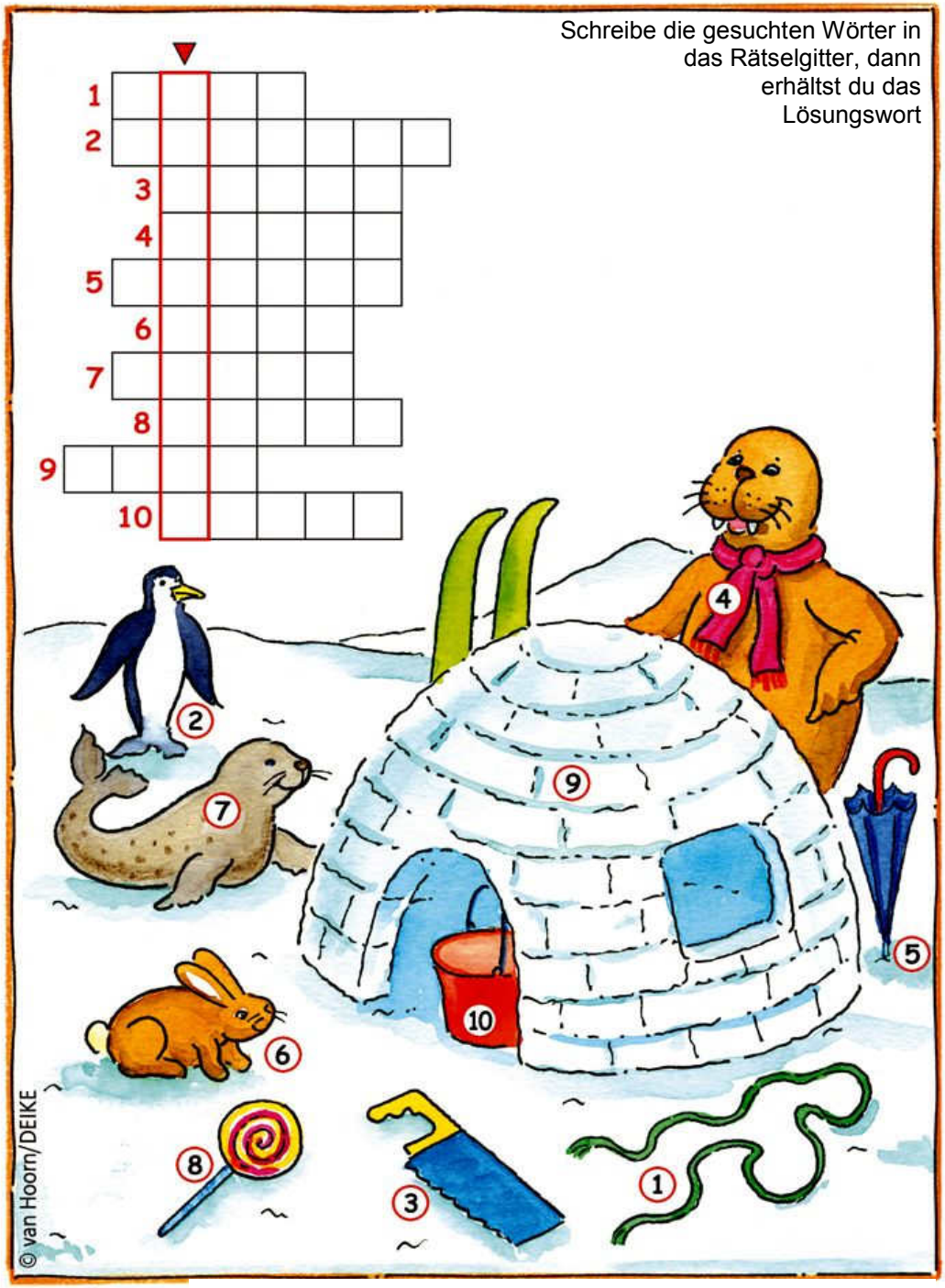
Die richtigen Antworten findest du auf der Homepage des Seelsorgeraumes Ötz – Sautens
unter

www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at/Pfarrbriefe



Impressum:
Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich
Pfarrer
Ewald Gredler,
Kirchweg 19,
6433 Oetz

Schreibe die gesuchten Wörter in das Rätselgitter, dann erhältst du das Lösungswort



Lösung: Eisscholle = 1. Seil 2. Pinguin 3. Säge 4. Schal 5. Schirm 6. Hase 7. Robbe 8. Lolli 9. Iglu 10. Eimer

Bruder und Schwester in Not Adventsammlung 2013

Schwerpunktland der Adventaktion 2013 ist Bolivien, wir stellen eine Betreuungs- und Fördereinrichtung für Kinder mit Behinderung im Tiefland von Bolivien in den Mittelpunkt.

Bruder und Schwester in Not unterstützt diese wichtige sonderpädagogische Einrichtung mit den Spendengeldern aus der diesjährigen Adventsammlung.

Infos zum Projekt
TAU - Sonderpädagogische Einrichtung in Ascención de Guarayos im Tiefland von Bolivien Projektträger: Tertiarschwestern des Hl. Franziskus
Begünstigte: Kinder mit Behinderung, Autismus oder Entwicklungsverzögerungen aus armen Familien.

Nächstes Projektziel:
Ein weiteres Haus soll renoviert und eingerichtet, eine Physiotherapeutin angestellt werden. Die Therapien werden für die Kinder des TAU-Zentrums kostenlos sein. Damit erfahren vor allem Kinder mit körperlicher Behinderung eine umfassende Betreuung und Förderung.

****

Den Bewohnern von Ötzerau ein herzliches „Vergelt´s Gott“
für die freundliche Aufnahme der Sammler für das „Mesnergeld“, das ausschließlich der Erhaltung des „Antoniuskirchlein in Au“ zu Gute kommt! Auch den Sammlern ein herzliches „Vergelt´s Gott“!
Die Mesnerin des Antoniuskirchlein,
Helene Hochmann

Anmeldung zur Firmung
13. und 14. Juni 2013

(2. und 3. Klasse HS und AHS)

Bitte sorgfältig ausfüllen und bis 31.01.2013 im Widum abgeben!

Firmling:

Familienname:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

geboren am: in:

getauft am:

in der Pfarre:

Taufbuch - Band: Seite: Ziffer:

Wenn nicht in Oetz bzw Sautens getauft, bitte Taufschein beifügen!

Eltern / Pate bzw Patin:

Vater:

Mutter: geborene:

Firmpate:

Adresse – Straße:

Adresse – Ort:

Religion: Stand: ledig / verheiratet / verwitwet

kirchlich getraut am: in:

Unterschrift eines Elternteils *Unterschrift des Firmlings*

Formular kann auch auf der Homepage
www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at
heruntergeladen werden

Gottesdienste im Jänner 2014

	Sautens	Oetz	Au
01. Mi Neujahr	8.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier	
03. Fr	9.00 Frauen- und Müttermesse		
04. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
05. So	8.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Wortgottes-dienst
06. Mo Dreikönig	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Wortgottes-dienst
07. Di		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
08. Mi		17.00 Gottesdienst Piburg	
11. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
12. So	8.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	8.45 Wortgottes-dienst
14. Di		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
15. Mi		17.00 Gottesdienst Habichen	
18. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
19. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Eucharistie-feier
21. Di		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
22. Mi		17.00 Gottesdienst Ötzermühl	
25. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
26. So	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	10.00 Wortgottes-dienst	8.45 Wortgottes-dienst
28. Di		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	

Gottesdienste im Feber 2014

	Sautens	Oetz	Au
01. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
02. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	8.45 Eucharistie-feier
03. Mo		11.00 Kirchtag Piburg	
04. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
05. Mi		17.00 Gottesdienst Habichen	
07. Fr	9.00 Frauen- und Müttermesse		
08. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
09. So	8.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier	08.45 Wortgottes-dienst
11. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
15. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
16. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Eucharistie-feier
18. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
19. Mi		17.00 Gottesdienst Ötzermühl	
22. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
23. So	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	10.00 Wortgottes-dienst	08.45 Wortgottes-dienst
25. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
26. Mi		17.00 Gottesdienst Piburg	

Gottesdienste im März 2014

	Sautens	Oetz	Au
01. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
02. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Eucharistie-feier
04. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
05. Mi Ascherm.	19.00 Wortgottes-dienst / Aschenkreuz	19.00 Wortgottes-dienst / Aschenkreuz	
07. Fr	9.00 Frauen- und Müttermesse		
08. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
09. So	8.45 Eucharistie-feier	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Wortgottes-dienst
11. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
12. Mi		17.00 Gottesdienst Habichen	
15. Sa	17.00 Eucharistie-feier	17.00 Wortgottes-dienst	
16. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	8.45 Eucharistie-feier
18. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
19. Mi		17.00 Gottesdienst Ötzermühl	
22. Sa	17.00 Wortgottes-dienst	17.00 Eucharistie-feier	
23. So	10.00 Eucharistie-feier / KiGottesdienst	10.00 Wortgottes-dienst	8.45 Wortgottes-dienst
25. Die		16.00 Seniorenheim Gottesdienst	
26. Mi		17.00 Gottesdienst Piburg	
29. Sa	17.00 Eucharistie-feier und Buß-gottesdienst	17.00 Wortgottes-dienst	
30. So	8.45 Wortgottes-dienst	10.00 Eucharistie-feier	8.45 Eucharistie-feier

Gottesdienste im April 2014

	Sautens	Oetz	Au
01. Die		16,00 Seniorenheim Gottesdienst	
02. Mi		19,00 Gottesdienst Habichen	
04. Fr	9,00 Frauen- und Müttermesse		
05. Sa	19,00 Wortgottes-dienst	19,00 Eucharistief. u. Bußgottesdienst	
06. So	8,45 Eucharistie-feier	10,00 Eucharistie-feier	8,45 Wortgottes-dienst
08. Die		16,00 Seniorenheim Gottesdienst	
09. Mi	19,00 Kreuzkapelle Gottesdienst		
12. Sa	19,00 Wortgottes-dienst	19,00 Eucharistie-feier	
13. PalmSo	8,30 Palmweihe und Gottesdienst	10,00 Palmweihe u. Gottesdienst	8,45 Palmweihe u. Wortgottesdienst
15. Die		16,00 Seniorenheim Gottesdienst	
17. Grün-donnerstag	19,00 Wortgottes-dienst	19,00 Eucharistie-feier	
18. Kar-freitag	15,00 Kinderkreuzw. 19,00 Karfr. Liturg	15,00 KInderkreuzw. 19,00 Karfr.Liturg	
19. OsterSa	19.00 Osternachtf	20,30 Osternnachtf.	
20. OsterSo	8,45 Österlicher Wortgottesd.	10,00 Festgottes-dienst	8,45 Festgottes-dienst Eucharistief
21.OsterMo	8,45 Eucharistie-feier	10,00 Wortgottes-dienst	
22. Die		16,00 Seniorenheim Gottesdienst	
26. Sa	19,00 Eucharistie-feier	19,00 Wortgottes-dienst	
27. So	8,45 Wortgottes-dienst	9,00 Einzug Erskom. u. Gottesdienst	8,45 Wortgottes-dienst
29. Die		16,00 Seniorenheim Gottesdienst	
30. Mi	19,00 A.Friedh.Gd		

Happy Birthday

60 Jahre Sternsingen:
Es gibt noch viel zu tun! Packen wir es an!

Unsere Sternsinger/innen bringen euch
Segenswünsche für das neue Jahr ins Haus.
Eure Spende trägt den Segen in die Welt hinaus.

Am 2., 3. und 4. Jänner 2014 ist es wieder so weit. Unsere Sternsinger/innen ziehen durchs Dorf und sammeln Spenden für die armen Länder unserer Welt.

Dieses Jahr kommen die Spenden armen Bergbauernfamilien in Nepal zugute. Nepal ist das ärmste Land in Asien, der Bürgerkrieg hat tiefe Wunden geschlagen. Viele Menschen haben zu wenig zu essen und keine medizinische Betreuung. Außerdem können nur wenige lesen und schreiben.

Hoffnung bietet die Organisation „Rural Reconstruction Nepal“. Sie unterstützt die Bauernfamilien mit Ideen für Ackerbau und Viehzucht, dem Errichten von Bewässerungsanlagen und das Anlegen von Gemüsegärten. Dadurch kann die Versorgung mit Nahrung verbessert werden.

Ein großes Vergelt`s gilt jetzt schon den Kindern und Erwachsenen, die sich wieder bereit erklären als Sternsinger/innen von Haus zu Haus zu gehen.

Nach einem langen Marsch durch unser Dorf gibt es auch jedes Jahr Eltern, die unseren Sternsinger/innen ein Mittagessen zubereiten. Auch ihnen ein herzliches „Vergelt’s Gott“

Jedes Jahr braucht es auch einige Begleitpersonen für unsere jüngeren Sternsinger/innen. Ein herzliches Dankeschön jenen, die sich dafür Zeit nehmen.

Wir bitten für alle Sternsinger/innen, dass sie auch heuer wieder viele offene Türen und Menschen finden, die sich über ihr Kommen und ihren Besuch freuen.

Gabi Strigl

Treffpunkt zur Probe und Einteilung am Freitag 27.12.2013 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal

Zum Jubiläum erhielten wir Besuch!

Madina und Ratan, zwei junge Menschen aus Nepal, besuchten uns letzte Woche in Ötz, um uns das Projekt-Partnerland der diesjährigen Dreikönigsaktion vorzustellen.
Mit eindrucksvollen Bildern, einem aktiven Quiz für die Kinder und Jugendlichen und einer interessanten Fragerunde konnten die ca. 50 Besucher im Saal „EZ“ Eindrücke von einem Land gewinnen, das unsere Hilfe mit großer Dankbarkeit entgegennimmt, und vor allem Frauen und Kindern mit den Spenden aus der Dreikönigsaktion bessere Lebensqualität ermöglichen kann.

Seit 1954 gehen Generationen von SternsingerInnen, Pfarrverantwortlichen, Begleitpersonen von Tür zu Tür und haben unglaubliche Summen an Spendengeldern „auf die Beine gestellt“.

Träumen, singen und helfen wir alle gemeinsam von und für eine Welt, in der alle Menschen in Zufriedenheit, ohne Hunger und vor allem Gerechtigkeit leben können.

„Wir setzen Zeichen!“
Die Drei Könige kommen in Ötz am 2. und 3. Jänner 2014

„Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“:

Die Sternsinger/innen bringen den Segen für das neue Jahr in Haushalte und Familien. Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet durch das ganze Jahr.

Ursula Stecher

Genauere Informationen unter www.sternsingen.at

Allen Mitarbeitern und Bewohnern unseres Seelsorgeraumes, allen Nahe- und Fernstehenden, auch allen Gästen, die diese Tage bei uns verbringen, möchte ich auf diesem Wege, viel Freude und Frieden aus dem Wunder der Heiligen Nacht, und Gottes Segen für das ganze Neue Jahr wünschen.

Euer Pfarrer
Ewald G.